

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

Dez 2024-März 2025, Nummer 88



2 INHALT

Seite	Thema
3	Geistlicher Impuls
7	Auftaktveranstaltung der Spendenaktion
10	Seniorencafe
11	Ausflug des Posaunenchores
12	Neulinger Erlebnistag
13	Übergabe Pfarrhaus an die Gemeinde
15	Gemeindeversammlung
18	„Rubiera-Gottesdienst“
21	Erntedankgottesdienst mit Ehrung von Christoph Uhlig
22	Gottesdienstplan
24	Gruppenreise nach Griechenland
25	Taize-Gottesdienst / Bauschlöter Tischgespräche
26	Brot für die Welt
27	Unsere Konfirmanden 2025
29	Neues vom Kinder-Gottesdienst
30	Pinnwand
32	Jugendseite
33	Kirchenalphabet
34	30 Jahre Gospelchor „Big Family“
36	Open Doors
38	Lebendiger Adventskalender 2024
39	Weihnachtsgeschichte
40	Weihnachtsmarktstand des CVJM-Neulingen
41	Freud und Leid
42	Wöchentliche Veranstaltungen



Bezugspersonen da gemeinsam mit ihnen beten, singen, predigen oder musizieren ...

Noch einmal anders geprägte Gewohnheitstiere nehmen treu an **Gottesdiensten** teil, ob daheim oder auswärts, Hauptsache, es gibt heute überhaupt irgendwo einen Gottesdienst mitzufeiern.

Und *wieder anders geprägte Gewohnheitstiere* feiern ihren Gottesdienst, ganz gleich ob alltags oder feiertags, in Beruf, Familie, Freizeit oder Gemeinde, als ihre Art des Zeugnisses und der Hingabe an Gott.

Schon mal von „Katten-Christen“ oder „Hunde-Christen“ gehört?!

Katten-Christen verstehen ihre heimische Kirche als „my home and my castle“, mein Haus und meine Burg, wo sie sich heimisch fühlen, womöglich gerne die Feder führen, jedenfalls aber immer treu ein- und ausgehen, ganz egal, wer da alles betet, singt, predigt oder musiziert, kommt und geht ...

Hunde-Christen orientieren sich mit Vorliebe an ihren wichtigsten Bezugspersonen, lassen nichts auf sie kommen und folgen ihnen treu und solidarisch überall hin, ganz egal in welcher Kirche nah oder fern diese beten, singen, predigen oder musizieren ...

Anders geprägte Gewohnheitstiere gehen treu in ihre **Heimatkirche**, aber nur wenn ihre

Auch wenn sich wohl niemand eindeutig zuordnen möchte, könnte vielleicht doch 'was Wahres dran sein, oder?

Alle 5 Ausprägungen haben allerdings nicht nur persönliche Gründe, sondern können sich jeweils auch auf wichtige biblische Zeugnisse berufen. Welche Bibelworte mögen wohl welcher Ausprägung Nahrung geben?

A) Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn Er ist treu, der sie verheißen hat. Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken, und nicht unsre Versammlung verlassen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen. - Und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht. (*Hebräerbrief 10, 23-25*)

4 GEISTLICHER IMPULS

B) Gedenkt eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt dem Beispiel ihres Glaubens: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit! Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade. *(Hebräerbrief 13, 7-9)*

C) Wenn der eine sagt: „Ich gehöre zu Paulus“, der andere aber: „Ich zu Apollos“, ist das nicht nach Menschenweise geredet? Was ist nun Apollos? Was ist Paulus? Diener sind sie, durch die ihr gläubig geworden seid, und das, wie es der Herr einem jeden gegeben hat: Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der etwas, der pflanzt, noch der begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. Der aber pflanzt und der begießt, sind einer wie der andere. Jeder aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. *(1.Korinther 3, 4-11)*

D) Ich ermahne euch Geschwister nun durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. *(Römerbrief 12,1)*

E) Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und Seinen Tempel zu betrachten. Denn Er deckt mich in Seiner Hütte zur bösen Zeit, Er birgt mich im Schutz Seines Zeltens und erhöht mich auf einen Felsen. *(Psalm 27,4-5)*

F) Hört, ihr Himmel und Erde, nimm zu Ohren, denn der HERR redet: „Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! Ein **Ochse** kennt seinen Herrn und ein **Esel** die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. ... Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! So kommt denn und lasst uns miteinander rechten“, spricht der Herr. „Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden.“ *(Jesaja 1, 2f.17f.)*

Was das alles mit **Advent und Weihnachten** zu tun haben könnte?

Richtig, im Jesaja-Zitat kamen ja **Ochs** und **Esel** vor! Diese prophetischen Worte wurden von den ersten Christen als Verheißung auf Jesus Christus hin verstanden. Und nur und erst so fanden Ochs und Esel ihren für uns so selbstverständlichen Platz an der Krippe, in die Maria und Josef den neugeborenen Jesus legten, weil sie keinen Raum in der Herberge hatten“ *(Lukas 2,7)*.

Von einem **Stall** ist in den Weihnachtsevangelien weder bei Lukas noch bei Matthäus die Rede. Wohl aber beim Propheten Micha in einem Verheißungswort Gottes vom Erlöser: »Ich will dich, Jakob, sammeln ganz und gar und den Rest Israels zusammenbringen. Ich will sie wie Schafe miteinander in einen festen Stall tun und wie eine Herde in ihre Hürden, dass es von Menschen dröhnen soll.«¹³ Ein Durchbrecher ist vor ihnen heraufgezogen; sie haben das Tor durchbrochen und sind hindurch- und hinausgezogen: Ihr König zog vor ihnen her, ja der Herr an ihrer Spitze.“

Ja, auch **Schafe** und **Hürden** werden schon genannt, wie dann bei Lukas! Jesus selbst nährt unser Vertrauen zu Ich, mit denselben den Bildworten, mit denen Er uns umfassenden Frieden und Seligkeit verheißt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die **Tür** zu den Schafen. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden. Ich bin der **gute Hirte** und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem **Stall**; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden. (Joh 10, 7.9.11.14-16)

Jesus wurde nach seiner Geburt in **Bethlehem** in eine Futter-Krippe gelegt. Dafür verbürgt sich

der Evangelist Lukas. Ob die Krippe nun aber in einem (Stall-)Winkel einer Herberge oder in einer als Stall dienenden Felsgrotte geboren wurde, wie es die aufs 4. Jahrhundert zurückgehende Geburtskirche vor Augen führt, lässt sich nicht entscheiden. Das ist aber für unseren Glauben an Jesus als Mensch gewordener Sohn Gottes nicht ausschlaggebend, ja nicht einmal relevant. Vielmehr sind all diese Details wichtige Puzzle-Teile des überwältigend breiten biblischen Zeugnisses sowohl im Alten als auch im Neuen Testament:

Dafür, wer und was Jesus für uns Christen aus allen Völkern, und letztendlich auch für sein eigenes jüdisches Volk Israel ist: Unser Herr und Heiland, Gottes ewiger einziger Sohn, Mensch geworden, von Maria geboren, von ihr und Josef aufgezogen, als Prediger und Heiler drei Jahre durch die Lande gezogen, bis er sich von seinen allzu wohlmeinenden Todfeinden freiwillig als Gotteslästerer verurteilen und am Kreuz hinrichten ließ, um nicht nur sie (!), sondern die ganze Menschheit, ja die ganze Schöpfung von ihrer Bosheit und Vergänglichkeit zu erlösen.

Somit identifiziere ich mich selbst am liebsten mit **Ochs** und **Esel**, wenn es um meine Glaubenspraxis geht: Stur, wie Ochs und Esel gelten, mag ich mich an die Krippe unseres Herrn und Heilands halten, mit allen, die sich auch um Ihn drängen, um Ihn, sich und uns gegenseitig zu wärmen und um einander für Ihn zu erwärmen!

6 GEISTLICHER IMPULS

„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“, verspricht uns Jesus (*Matthäus 18,20*).

Das gilt zuerst und zuletzt an seiner Krippe, in allen Weihnachts-Gottesdiensten, aber eben auch immer und überall, wo auch nur zwei oder drei sich in Jesu Namen versammeln. – Es dürfen aber gerne mehr sein! Viele mehr, bis Er die Vollzahl – also alle! – um sich versammelt hat, um mit ihnen und uns das ewige Freudenmahl zu feiern, wie er es nach dem letzten Abendmahl ankündigt: „Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.“ (*Matthäus 26,29*)

Hauptsache, unser Guter Hirte Jesus macht uns von der Christnacht seiner Geburt an zu so klugen Gewohnheitstieren, wie die **Schafe** unseres **Guten Hirten**: „Der Hirte der Schafe ... ruft seine Schafe mit Namen und ... geht vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.“ (*Johannes 10,2-4*)

Seine Stimme kennen und auf sie hören, **Ihn heraushören** aus in allem Stimmen-Wirrwarr, Meinungs-Chaos, Alternativ-Wahrheiten und voneinander isolierten Gesinnungs-Grüppchen: das erweist sich dieser Tage als überlebenswichtiger wie kaum zuvor in unserer Lebenszeit!

Auf wen sonst könnte ich getrost hören? Ohne todsicher belogen, über den Tisch gezogen,

geschädigt, verraten, verkauft, als „Konsum-Deppen“, „Human-Kapital“, „Stimm-Vieh“, „Menschen-Material“ oder gar „Kanonen-Futter“ und so entwürdigt und missbraucht zu werden?!

Was es in unseren Breiten bislang immer nur „früher mal“ und „anderswo weit weg“ zu geben schien, drängt uns zunehmend und mit Macht immer näher auf die Pelle und geht uns unter die Haut. Dichtmachen und sich taubstellen hilft nicht weiter, sondern macht es nur schlimmer. Doch guter Rat ist teuer und schwer zu befolgen. Umso wichtiger ist es auf Jesus zu hören, wo Er sich uns als der Eine zu erkennen gibt:

Petrus bekennt seinen Glauben an Ihn so:

„Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“ (*Matthäus 16.16*)–

Und: Jesus spricht zu seiner guten Freundin **Martha**: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; 26und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?“ Sie spricht zu Ihm: „Ja, Herr, ich glaube, dass Du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt.“ (*Joh 11, 25-27*)

Er ist in die Welt *gekommen*. Seine Geburt heiligt die Nacht. Ihn feiern wir an Weihnachten. Wir sehen uns also?!

*Ein gesegnetes Christfest erbittet für uns Ihr &
Euer Pfarrer Holger Müller*



Mit Beginn des Angerfestes gab es eine große Auftaktveranstaltung unserer Spendenaktion zur Sanierung und Rettung unserer Kirche .

Sie stand unter dem Motto: **„Mir lasse unser Kerch im Dorf – un welle widder nei!“**

Hierzu versammelten sich zahlreiche interessierte Besucher vor der Treppe.



Nach einer Andacht unseres Pfarrers Dr. Holger Müller, folgten Grußworte der Schirmherrschaften Bürgermeister Michael Schmidt, Landrat Bastian Rosenau, des Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum, der auch eine Botschaft des Landtagsabgeordneten Professor Dr. Erik Schweickert verlas. Anwesend war auch die Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann. Alle brachten es einmütig auf den Punkt, dass die Kirche von 1838 bald saniert werden muss, damit sie auch als kultureller Wohlfühlort wieder zugänglich wird. Als weitere Schirmherrschaft und Unterstützer vertreten waren auch die Schlossherrin Angelika von Eckartsberg und Kreisrat Heinrich Furrer.

8 AUS DER GEMEINDE

Last but not least war auch der bekannte gebürtige Bauschlottener Tenorsänger Jay Alexander anwesend, der betonte wie wichtig diese Kirche ist, vor allem für diejenigen, die hier getauft, konfirmiert oder getraut wurden. So verbindet jeder Bauschlottener und jede Bauschlottenerin die eigene Geschichte mit dieser Kirche.



Nach den emotionalen Reden gab es auch noch einige fachliche Erklärungen. Die Vorstellung eines Bodenertüchtigungs-Konzeptes erfolgte durch Dr. Simon Stahr, Technischer Berater der Firma Uretek. Als weiterer Experte war der Statiker Christian Börg und Daniel Postler als Bau-Verantwortlicher der Landeskirche anwesend.

Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Ensemble des Musikvereins- Bauschlott. pd



Unsere Kirche wird in einem Beitrag bei



evangelisch.de erwähnt,
Wenn Gotteshäuser sich zur Seite neigen, siehe QR-Code links.

Der Sachstand unserer Kirche,
Stand Nov 2024: >>



Der Sonntagmorgen des Angerfest-Wochenendes begann mit einem gut besuchten Gottesdienst im Pfarrhof.



Der Sängerbund hatte danach noch Zeit für ein paar schöne Lieder auf dem Anger, mit denen man u.a. auch dem guten Wein aus der italienischen Partnerstadt Rubiera huldigte.



Evangelischer Posaunenchor Bauschlott/ Göbriichen auf großer Fahrt

Am Samstag, den 24. August war es so weit. Der Posaunenchor startete zu seinem 2-tägigen Jahresausflug. Schon früh am Morgen traf man sich vor der Kirche, um mit zwei Kleinbussen und einem PKW die Fahrt an den Rhein anzutreten. Das erste Ziel war Maria Ruh. Mit einem herrlichen Blick auf Rhein und Lorelei genossen wir ein perfekt vorbereitetes Sektfrühstück. Gestärkt ging es weiter nach Andernach. Nach



Stadtbesichtigung und Museumsbesuch war der Höhepunkt des Tages angesagt – Expedition zum höchsten Kaltwassergeysir der Welt, ein einzigartiges Naturschauspiel. Inzwischen war es an der Zeit unser Hotel in Koblenz aufzusuchen und dort einzuchecken. Den Tag ließen wir in einem gemütlichen Weinlokal in der Altstadt von Koblenz ausklingen. Viel Geschichte brachte der Sonntag mit sich. Zunächst der Besuch beim Deutschen Eck und nachmittags die Gondelfahrt über

den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein, um von dort einen fantastischen Blick über Koblenz und



den Zusammenfluss von Rhein und Mosel zu genießen. Der Ursprung der Festung reicht bis in das Jahr 1000 zurück. Heute ist Ehrenbreitstein nach Gibraltar die größte historische Festungsanlage Europas und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal. Eine Schifffahrt auf dem Rhein, entlang der vielen Burgen, durfte natürlich auch nicht fehlen. Wie nicht anders zu erwarten, hatte unser Obmann Peter Furrer, gemeinsam mit seiner Frau, den Ausflug hervorragend vorbereitet, sodass wir alle zwei herrliche Tage genießen konnten.



Neulinger Erlebnistag



**Im Rahmen des
Neulingen-Jubiläum Erlebnistags
am Sonntag, den 29. September
laden wir zu unserem Konzert-
Nachmittag ins Gemeindehaus ein:**

- 12 Uhr Konzert der „Himmelsbande“
- 13 Uhr Konzert des Posaunenchores
- 14 Uhr offenes Singen, zum genießen oder mit
- 15 Uhr Konzert des Gospelchores „big Family
- 16 Uhr Konzert mit Volkwin Weiß and friend



Wir haben uns am Neulinger Erlebnistag am 29. September beteiligt! Ein musikalisch abwechslungsreiches Programm erwartete an diesem Sonntagnachmittag die Besucher unseres Gemeindehauses. Der Singtreff Neue Wege, die Himmelsbande aus Stafford, der Posaunenchor, der Gospelchor und Volkwin Weiß mit Freunden unterhielten die Zuhörer sowohl mit christlichen als auch mit poppigen Musikstücken. Dazwischen bestand die Möglichkeit beim Offenen Singen unbekanntere

Weisen kennenzulernen und sich auszuprobieren. Für das leibliche Wohl sorgten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in Form von Kaffee, Obstsaftschorlen und Gebäck.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der 2 Mädels Lucy und Pauline mit ihrer Taylor Swift Performance.



Übergabe Pfarrhaus an die politische Gemeinde

Das Pfarrhaus wurde von der Gemeinde bezugsfertig renoviert. Zur Übergabe traf sich im September Pfarrer Holger Müller vor Ort mit dem Bauschlatter Ortsbaumeister Ralf Kilgus. Ebenso anwesend war Vlad Hahn vom VSA-Mittelbaden (Verwaltungs- und Serviceamt)



Im Dachgeschoss, das ebenso wie der Keller weiterhin von der Kirchengemeinde genutzt werden kann, wurden noch ein paar alte Bücher gefunden, die es wert sind, genauer angeschaut zu werden.

Update 22.10.2024

Heute sind 7 Familien aus verschiedenen ukrainischen Städten ins ehemalige Pfarrhaus eingezogen. Aus Angst um ihr Leben mussten sie ihre Heimat verlassen. Sie alle brauchen jetzt einen festen Anker – ein gutes, aufmunterndes Wort, Hinwendung und Hilfe wo notwendig.



Abholservice



NEU: Unser Abholservice zum Gottesdienst

Sie sind schlecht zu Fuß und möchten unseren Gottesdienst besuchen?

Dann rufen Sie bitte unseren neu gegründeten Abholservice bis 18:00 Uhr am Abend vor dem Gottesdienst unter folgender Telefonnummer an:

015751016958



Neulich hat jemand unsere aktuelle Lage gut damit beschrieben:

Wir kommen aus einer Zeit, in der

- Amerika seine schützende Hand über uns gehalten hat
- Rußland uns Öl/Gas unbegrenzt und günstig geliefert hat
- China unsere hochwertigen Waren (Autos, ..) unbegrenzt abgekauft hat.

Diese 3 Punkte ändern sich.

Wir müssen uns auf diese neue Situation und den gesellschaftlichen Folgen einstellen, ohne gleich alles in Frage zu stellen und mit Hass, Hetze und Ausgrenzung zu reagieren.

Wir können uns dafür auf eine Konstante in unserem Leben besinnen, die uns Halt, Sicherheit und Gemeinschaft schenkt.



Gemeindeversammlung mit Neuwahlen

Im Anschluss an den Gottesdienst am 22.09. – August schon fast 24.000 Euro an Einzelspenden mit Vorstellung der neuen Konfirmanden und der Feier des Heiligen Abendmahles im proppenvollen Gemeindesaal – fand dort eine ebenfalls gut besuchte Gemeindeversammlung statt. Für Matthias Büchler (am Rednerpult), den Vorsitzenden der Gemeindeversammlung, war es die letzte, da er sich nicht mehr zur Wahl stellte. Für ihn rückte Karin Keller-Schwarz nach.



Stellvertreter Roland Bauer war bereit weiterzumachen. Beide erhielten ein einhelliges Votum.

Informationen gab es vom Kirchengemeinderats-Vorsitzenden Björn Kraus und Pfarrer Dr. Holger Müller vor allem zur Sanierung der Kirche und dem Pfarrhaus.

Seit dem Spendenaufruf für die Kirche beim Angerfest am 20. Juli dieses Jahres sind bis Ende

August schon fast 24.000 Euro an Einzelspenden eingegangen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 700.000 Euro, wovon die Kirchengemeinde die Hälfte selbst aufbringen muss, und die andere Hälfte durch die Badische Landeskirche finanziert wird. Den Baubeginn genehmigt sie aber erst, wenn sie den Finanzierungsanteil der Kirchengemeinde für gesichert hält.

Dazu bedarf es weiterer Zuschüsse aus Drittmitteln wie z.B. Bauprogrammen in Land und Bund. Um diese aber nicht zu verirken, dürfen die beantragten Maßnahmen meistens erst begonnen werden, nachdem sie den Zuschlag erhalten haben.

In einer ersten Phase soll der Untergrund unter dem Schiff verstärkt werden, was danach einige Monate ruhen muss, bis im Innern die Bögen mit Rissen über der Empore mittels Metallanker zur Stabilisierung verspannt werden können.

Es wurden dankenswerterweise von der Kommune um die Kirche herum zwei Bäume gefällt, die auch zur Austrocknung des festen Lehmgrundes unter dem Langhaus beigetragen haben könnten. Wie der Geistliche mitteilte, sei beim Bau der Kirche keine Erde aufgefüllt worden, sondern es habe hier nur gewachsenen Boden.

Die weiteren Kosten schlagen mit rund 100.000 Euro zu Buche, die in den 700.000 Euro enthalten

sind: Nach der erforderlichen Einhausung wegen der Sanierungsarbeiten im Kirchen-Inneren muss die Voit-Orgel von 1882 nach 40 Jahren dringend ausgereinigt und neu intoniert werden, um sie auch wieder für Konzerte nutzen zu können.

Zudem ist eine Sanierung des 1950 erbauten Glockenstuhles im 28 Meter hohen Turm überfällig. Vor allem sind die Klöppel zu erneuern. Um Schäden durch die Schwingungen der Glocken zu vermeiden, wäre es besser die Metallkonstruktion gegen eine aus Eichenholz auszutauschen. Die Erfahrungen von Pfarrer Dr. Müller mit Bauangelegenheiten in seinen früheren Gemeinden, kommt jetzt auch Bauschlott zugute.

Die Kirche soll außer für Gottesdienste auch für Kultur und Bildung genutzt werden, weshalb im Inneren die Elektrik, Beleuchtung und Beschallung modernisiert werden müssen.

Eine klimaneutrale Sanierung des Pfarrhauses bis 2045, nach den Vorgaben des EOK sogar schon bis 2040, würde sich auf rund 800.000 Euro belaufen, was für die Kirchengemeinde nicht zu stemmen ist. Es wurde daher an die Gemeinde Neulingen vermietet, die für ca. 50.000 Euro in den zwei Obergeschossen die Bäder und die Küche sanierte, flieste, und sie sowie alle Zimmer frisch gestrichen und mit möbliert hat. Es soll Wohnungen für Familien mit bis zu ca. 15 Personen geben. Der Keller und das Dachgeschoss werden weiterhin vom Pfarramt genutzt.

Da die Gottesdienste in Bauschlott (derzeit 9.15 Uhr) und Göbrichen (10.30 Uhr) oft vom selben

Geistlichen nur mit einem erforderlichen Spielraum gehalten werden können, wurden diese Zeiten so festgelegt. Jetzt kam die Anregung, in einem noch zu klärenden Rhythmus zu tauschen, damit auch die Bauschlottler sonntags mal länger schlafen können. Wie weiter zu erfahren war, ist geplant, einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Menschen mit Mobilitäts-Einschränkungen zu organisieren. pd



Kirchengemeinderatsvorsitzender Björn Kraus (links) und Pfarrer Dr. Holger Müller (rechts) informierten bei der Gemeindeversammlung. In der Mitte der bisherige Versammlungsleiter Matthias Büchler. Zwischen ihnen das von Uwe Schubert gefertigte Kirchenmodell zum Sammeln von Spenden. Fotos: Dietrich

Vorstellung der neuen Vorsitzenden der Gemeindeversammlung

Herzlichen Dank für das einhellige Votum bei meiner Wahl zur Leiterin der künftigen Gemeindeversammlungen. Aus privaten Gründen konnte ich der Veranstaltung leider nicht persönlich beiwohnen.

leginnen und -kollegen. Der neuen Aufgabe sehe ich gespannt entgegen.

Karin Schwarz-Keller
Tel. privat: 07237 480080

Mein Name ist Karin Schwarz-Keller, bin 65 Jahre alt, verheiratet. Mit meinem Ehemann Harald habe ich eine Tochter - Laurine. Aufgewachsen in Bauschlott, hat mich mein Beruf über mehrere Stationen wieder zurück in meine Heimatgemeinde geführt. Hier fühle ich mich im vertrauten Umfeld sehr wohl und freue mich, mit all den bekannten und neuen Gemeindemitgliedern Gottesdienst feiern zu dürfen. In meiner Freizeit habe ich mich dem Ehrenamt im stationären Hospizdienst verpflichtet.

Als Sängerin im Chor "Neue Wege" genieße ich die musikalische Gemeinschaft mit lieben Sangeskol-



Mit den Gästen aus Rubiera gab es in Göbrichen einen 2-sprachigen Gottesdienst

Vollbesetzt war am Sonntagmorgen das untere Kirchenschiff der heimeligen evangelischen Kirche Sankt Ulrich in Göbrichen von 1507. Dort wurde anlässlich des 38. internationalen Jugendaustausches Neulingen/Rubiera ein zweisprachiger Gottesdienst mit dem Bauschlotter Gemeindepfarrer Dr. Holger Müller gefeiert.



Die gemeinsam gesungenen Choräle begleitete Torsten Augenstein an der Orgel und teilweise auch Dirk Latschinske mit der Gitarre.



Die Predigt mit der Kernaussage „einander zu lieben“, passend zu einem internationalen Jugendaustausch, übersetzte frei ohne Vorlage Christina Streb, Verwaltungsangestellte im Bürgerbüro Neulingen, was für sie eine Premiere war.

Bei der Liturgie übersetzten Sara Ferraboschi und Giuliano Nora. Sie dankte auch für den herzlichen Empfang in Neulingen und die große Ehre hier sein zu dürfen und hat die Neulinger zum Jugendaustausch im kommenden Jahr nach Rubiera eingeladen.

Ebenfalls ein Novum, dass sowohl das Apostolikum als auch das „Vater unser“ gleichzeitig in zwei Sprachen gesprochen wurde. Dabei musste man aufpassen nicht den „Faden zu verlieren“. Eine weitere Premiere war, dass der Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, gleichzeitig zweisprachig gesungen wurde.

Nikolo, der am Sonntag 13 wurde, ist in beiden Sprachen Happy Birthday gesungen worden, der auch nach dem Gottesdienst an Pfarrer Müller ein Präsent überreichte.

Kirchengemeinderat Peter Mayer wünschte sich, dass die Gottesdienste immer so gut besucht würden. Diesen „Tag der Familie“ gestalteten danach die Gastfamilien individuell. Pd



Padre nostro

Padre nostro, che sei nei cieli,
 sia santificato il tuo nome;
 venga il tuo regno; /
 sia fatta la tua volontà,
 come in cielo, così in terra.
 Dacci oggi il nostro pane quotidiano
 e rimetti a noi i nostri debiti,
 come noi li rimettiamo ai nostri debitori,
 e non ci indurre in tentazione,
 ma liberaci dal male. /
 Perché tuo è il regno, tua la potenza
 e la gloria nei secoli.
 Amen.

Große Freude und Begeisterung zeigten die Jugendlichen mit ihren Betreuern und dem Bauschlotter Gemeindepfarrer Dr. Holger Müller, der den Gottesdienst hielt, im Chorraum der 1507 erbauten Göbricher Kirche. Fotos: Dietrich

4. Canzone "La luce del mattino risplende" - Traduzione italiana, non cantabile -

1. La luce del mattino risplende, pura come all'inizio. / Il canto primaverile del merlo, lode del Creatore, risuona.
Grazie per i canti, grazie per il mattino, / grazie per la parola da cui entrambi scaturiscono.
2. Le gocce cadono dolcemente, illuminate dal sole. / La prima rugiada si posa sulla prima erba.
Grazie per le tracce di Dio nel giardino, / verde freschezza, azzurro perfetto.
3. Mio è il sole, mio è il mattino, / splendore che mi inrompe dall'Eden!
Grazie esuberante, grazie a Dio al mattino! / Ricreato, la sua luce ci accoglie.

4. Lied EG 455 (1-3) Morgentlicht leuchtet, rein wie am Anfang

1. Morgentlicht leuchtet, rein wie am Anfang. Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, Dank für das Wort, dem beides entspringt.
2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten, grünende Frische, vollkommnes Blau.
3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden auftritt!
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Vater unser

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

Erntedankgottesdienst mit Ehrung von Christoph Uhlig

Voll besetzt war der große Saal des Auenhofes in Bauschlott beim Erntedankgottesdienst am Sonntagmorgen, 6. Oktober, mit Ehrung von Christoph Uhlig (82), der seit einem halben Jahrhundert den Posaunenchor leitet.

Mit reichlichen Gaben war der wie immer sehr schön gestaltete Erntedankaltar geschmückt. Zu den 22 Bläsern auf der Bühne der 2017 fusio-



nierten Posaunenchöre Bauschlott und Göbri-chen, mit Unterstützung aus Ispringen, gesellte sich auch der badische Landesposaunenwart Heiko Petersen, der eine Dank-Urkunde überreichte. Er führte aus, dass er schon viele Ehrungen für mehrere Jahrzehnte vornehmen konnte, doch ein halbes Jahrhundert Posaunenchorleiter sei etwas ganz Besonderes und komme höchst selten vor. Er erwähnte wie viele Aufgaben mit der Vorbereitung verbunden sind und welche Verantwortung ein Leiter trägt, der nicht mal



sagen kann, wie Bläser, dass er nach einem anstrengenden Tag zu Hause bleibt.

Der Bauschlottter Gemeindepfarrer Dr. Holger Müller, der selbst am Flügel begleitete, begrüßte auch ehemalige Aktive, für welche dieser Tag



Anregung sein könne, wieder einzusteigen. Beginnend von seiner Predigt zog sich das Wort

Danken, wozu es reichlich Grund gab, wie ein roter Faden durch den gesamten Gottesdienst.

Stefan Haußer, der für den Obmann Peter Furrer die Laudatio des Posaunenchores hielt, der ein Präsent überreichte, freute sich über die Anwesenheit befreundeter Chöre und Gründungsdirigent Arthur Brecht, während der ersten vier Jahre. Er erinnerte wie Uhlig 1974 als Vertretung für ein Jahr aushelfen sollte, da der damalige Leiter Dieter Bischoff Landesposaunenwart wurde, woraus nun 50 Jahre wurden. „Es war für Generationen Bauschlotter Bläserinnen und Bläser, und weil wir Dich kennen, auch für Dich die beste Entscheidung. Bauschlott war nicht der einzige Chor, den Du geleitet hast!“ Haußer spielte darauf an, dass Uhlig von 1972 auch den Ispringer Chor dirigierte, bis er ihn vor fünf Jahren an den Bauschlotter Organisten und Musiklehrer Volkwin Weiss abgab. Doch wie schon früher, spielt Uhlig dort bis heute die Trompete in der Ersten Stimme.

Für die Kirchengemeinde dankten Pfarrer Müller und Kirchengemeinderatsvorsitzender Björn Kraus mit einem Präsent, wobei auch der Göbricher Gemeindepfarrer und Dekan Dr. Christoph Glimpel seinen Dank und Grüße übermittelte. Der aus Burkhardtsdorf bei Kemnitz im Erzgebirge stammende Uhlig, kann 1956 nach Ispringen und 1958 zum dortigen Posaunenchor. Glück brachte ihm seine musische Ader, weil er dadurch seine aus Dietlingen gebürtige liebe Frau Inge kennen und lieben lernte, die dort im Kirchenchor sang. Haußer sprach auch ihr ein

ganz herzliches Dankeschön aus, für die es ebenfalls ein Jubiläum sei, die stets hinter dem Ehrenamt ihres Mannes steht und überreichte Blumen. Ihm war es ein persönliches Anliegen seinem Gott zu danken, der es ihm ermöglichte bis heute seine Dienste versehen zu können und hoffentlich noch weiterhin. In den vielen Jahren fiel er erst dieses Jahr im Mai vier Wochen krankheitsbedingt aus.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es für den Jubilar stehende Ovationen. Danach fand ein Jubiläumsempfang mit vielen guten Gesprächen und Erinnerungen statt, wobei es der Posaunenchor wahrlich an nichts mangeln ließ. Dabei lief eine Präsentation mit vielen Bildern aus fünf Jahrzehnten, die Helga Baumann zusammenstellte und die Uhlig als Buch bekam.



Ehrung für ein halbes Jahrhundert Posaunenchorleiter: Der Bauschlotter Pfarrer Dr. Holger Müller, Dirigent Christoph Uhlig, seine Frau Inge, Landesposaunenwart Heiko Petersen und Posaunenchorobmann Peter Furrer vor dem improvisierten reichlich geschmückten Erntedankaltar.

Text/ Fotos: Dietrich

22 GOTTESDIENSTPLAN

	Bauschlott	Göbriichen	Dürnn	Kieselbronn
01.12. 1. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i.R. Griesinger und dem Gospelchor	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i.R. Wacker 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Schmidt	ab 9.15 Uhr Stationengottesdienst mit Traktor , Pfr. Mall und Posaunenchor
08.12. 2. Advent	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10.15 KIGO (Auweg19)	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10:30 Uhr KIGO	9.15 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Geiger	10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Geiger
15.12. 3. Advent	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller und Singtreff "Neue Wege"	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	17.00 Uhr Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt mit Pfr. Mall & St.Francis-Singer
22.12. 4. Advent	10.30 Uhr Adventslieder-Singe- Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10.15 KIGO (Auweg19)	10:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel und Posaunenchor 10:30 Uhr KIGO	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst zum Kiga-Jubiläum mit Pfr. Mall
24.12. Heiligabend	16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel und Posaunenchor, Pfr. Dr. Müller. 18.00 Uhr Christvesper mit Pfr. Dr. Müller Beide Gottesdienste in der Krypta im Schloss	15:00 Uhr Familien- Gottesdienst mit Krippenspiel und Dekan Dr. Glimpel 17:00 Uhr Christvesper mit Dekan Dr. Glimpel 22:00 Uhr Christnacht mit Dekan Dr. Glimpel	15.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	15.30 Uhr Minikirche-Krippenspiel, lebendige Krippe 16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfis, Pfr. Mall 22.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
25.12. Christfest I	Kein eigener Gottesdienst	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Mall	Kein eigener Gottesdienst
26.12. Christfest II	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. Dorothea Schulz & Musikverein Bauschlott In der Krypta im Schloss	Kein eigener Gottesdienst	Kein eigener Gottesdienst	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Mall
29.12. 1. nach d. Christfest	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	9.15 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel
31.12. Altjahrsabend	16.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	18:00 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	16.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	17.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
01.01.2025 Neujahr	kein eigener Gottesdienst Mitfeiern in Dürnn oder Göbriichen!		10.30 Uhr Gottesdienst mit Einzelsegnung, Pfr. Mall	Kein Gottesdienst
05.01.2025 2. nach d. Christfest	9.15 Uhr Gottesdienst mit Präd. Wernle	10.30 Uhr Gottesdienst mit Präd. Wernle	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
06.01.2025 Epiphania	Kein eigener Gottesdienst Mitfeiern in Dürnn!	Kein eigener Gottesdienst Mitfeiern in Dürnn	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	Kein eigener Gottesdienst Mitfeiern in Dürnn
12.01.2025 1. nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst 10.15 KIGO (Auweg19)	10.30 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
19.01.2025 2. nach Epiphania	9:15 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10:30 Uhr KIGO	9.15 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
26.01.2025 3. nach Epiphania	10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen mit Kirchenrat Axel Ebert 10.15 KIGO (Auweg19)	10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen mit Kirchenrat Axel Ebert	10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen mit Kirchenrat Axel Ebert	10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in der Kulturhalle Remchingen mit Kirchenrat Axel Ebert

GOTTESDIENSTPLAN 23

02.02.2025 Letzter nach Epiphania / Lichtmess	9:15 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
09.02.2025 4. vor der Passionszeit	9:15 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	10:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel 10:30 Uhr KIGO	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
16.02.2025 Septuagesimä	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrin.i.R. Klebon-Schulz	10:30 Uhr ZehneinhalbGottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
23.02.2025 Sexagesimä	10.30 Uhr Trommelgottesdienst in Pfarrscheuer Göbrichen Dekan Dr. Glimpel 10.15 KIGO (Auweg19)	10.30 Uhr Trommelgottesdienst in der Pfarrscheuer mit Dekan Dr. Glimpel	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	
02.03.2025 Estomihi	9:15 Uhr: Gottesdienst	10:30 Uhr: Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst
09.03.2025 Invokavit	9.15 Uhr Gottesdienst mit Präd. Wernle	10.30 Uhr Gottesdienst mit Präd. Wernle	9.15 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
16.03.2025 Reminiszere	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10:30 KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
23.03.2025 Okuli	10.30 Uhr Präsentationsgottesdienst der Konfis, Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Präsentationsgottesdienst der Konfis, D. Dr. Glimpel	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall
30.03.2025 Lätare	9:15 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	10:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Präsentationsgottesdienst der Konfis, Pfr. Mall	9.15 Uhr Präsentationsgottesdienst der Konfis, Pfr. Mall
06.04.2025 Judika	10.30 Uhr Jubil-Konfirmation Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller		9.15 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Konfirmation Gottesdienst mit Pfr. Mall
13.04.2025 Palmarum	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller 10:30 Uhr KIGO	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst
17.04.2025 Gründonnerstag	19.00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	19:30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	19.00 Uhr Taizé-Andacht mit Abendmahl, Pfr. Mall	14.00 Uhr Tischabendmahlsfeier mit Pfr. Mall Im Gemeindehaus
18.04.2025 Karfreitag	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	15:00 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	9.15 Uhr Abendmahls -ottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Mall
19.04.2025 Karsamstag	19 Uhr Osternacht-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller+Team	21:00 Uhr Osternacht Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel		22.00 Uhr Osternacht Gottesdienst
20.04.2025 Ostersonntag	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Taufereinerungs-Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	8.00 Uhr Auferstehungsfeier, Friedhof mit Posaunenchor 10.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfr. Mall
21.04.2025 Ostermontag	Kein eigener Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	Kein eigener Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken auf dem Friedhof, mit dem Posaunenchor, Pfr. Mall
27.04.2025 Quasimodogeniti	9.15 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel	10:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Glimpel 10:30 Uhr KIGO	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Mall

Gruppenreise in den Norden von Griechenland vom 08.Mai – 15.Mai 2025



In Zusammenarbeit mit Biblische Reisen bieten wir diese „Pilgerreise“ vom 08.Mai bis 15.Mai 2025 an.

Nachdem wir im Jahr 2023 die Peloponnes bereist haben, möchten wir im Jahr 2025 den Norden Griechenlands besuchen.

Diese Reise steht nicht im Katalog von Biblische Reisen, sondern ist individuell für uns zusammengestellt.

Diese Pilgerreise ist eine Möglichkeit „konfessionsübergreifend“ gemeinsam unterwegs zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Unsere Reisegruppe zeichnet sich auch dadurch aus, dass wir nicht nur gemeinsam unterwegs sind, sondern auch gemeinsam singen und uns durch kurze Impulse an verschiedenen Orten berühren lassen.

Im Mai 2025 haben Sie die Möglichkeit den Norden Griechenlands– unter fachlicher Leitung mit einem interessanten Programm kennenzulernen.

Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei
Petra Steinmann. Tel.07237 443807 oder Email: p.g.steinmann@arcor.de

Taizé-Gottesdienst / Bauschlotten Tischgespräche

Am 16. Oktober fand im Gemeindehaus ein gemeinsamer Taizé-Gottesdienst statt.

Ein Taizé-Gottesdienst ist eine predigtlose und kurze Gottesdienstform mit biblischen Lesungen, Stille, Gebeten und kurzen sich wiederholenden Gesängen. Begleitet wurde der Gottesdienst diesmal von vier Querflötistinnen. Außerdem haben mehrere Kinder einen längeren Psalm aus der Bibel vorgelesen. Am Schluss wurde noch das Vaterunser gebetet. Da diese Form der Gemeinschaft und des Gebetes viel Anklang findet, wird daraus eine regelmäßige Zusammenkunft, mittwochs 18:15 Uhr, 1 x im Monat.



Im Anschluss, um 19:30 Uhr, finden die **Bauschlotten Tischgespräche** statt.

Hier die Meinung eines Teilnehmers:

Die Konzeption der Bauschlotten Tischgespräche hat mich von Anfang an begeistert, ich habe mich sehr auf den Start gefreut. Und war von Anfang an fast immer dabei.

Mit einer großen Teilnehmerzahl begann es, das zeugt davon, dass viel Interesse an einer neuen Veranstaltung in der Kirchengemeinde vorhanden war und der Titel viele angeregt hat, dabei zu sein.

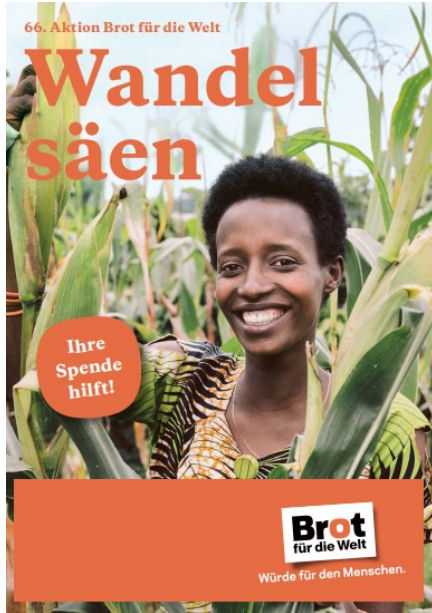
In den ersten Abenden haben wir von Pfr. Müller unbekannte Informationen über kirchliche Zusammenhänge und Gepflogenheiten gehört. Das war spannend und anregend. Schön ist, dass die Abende genau nach den Ankündigungen in den Einladungen gestal-

tet werden. Es ist für alle Fragen und Beiträgen viel Raum und Zeit vorhanden. Auch kontroverse Beiträge haben ihren Platz.

Jeder Abend hat ein Leitthema, das nach Belieben der Teilnehmer zeitlich besprochen wird.

Wichtig wurde uns, dass wir uns einander vorstellen, weil immer wieder Personen zusammenkommen, die sich bisher nicht kannten. Es gibt Teilnehmer, die regelmäßig dabei sind, auch andere, die seltener kommen. Es bleibt nicht aus, dass wir bereits bekannte Personen näher kennenlernen und miteinander vertrauter werden. Ich freue mich auf weitere Abende und neue Menschen und Themen, die bisher nicht so vertraut oder bekannt waren. Die Bauschlotten Tischgespräche sind eine Bereicherung für das geistliche Leben der Kirchengemeinde und des Ortes.

BROT FÜR DIE WELT



Über uns

Als Werk der evangelischen Kirchen in Deutschland setzt sich Brot für die Welt für **globale Gerechtigkeit, Frieden und Bildung** sowie gegen **Hunger und Armut** ein. In **mehr als 80 Ländern** weltweit ermöglichen wir benachteiligten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de



Mit Zimt aus der Armut



Armutsbekämpfung **Vietnam** „Das hier ist unsere Zukunft“, sagt Ton Hoang Thi und hält die frischgeschälte Rinde eines Zimtbaums in die Höhe. Die verströmt einen intensiven Duft. Im Dorf Ta Lanh im Nordwesten des Landes leben die Menschen vom Anbau von Reis, Mais und Maniok. Doch damit kommen sie kaum über die Runden. Mit Unterstützung unserer Partnerorganisation Yen Bai Women's Union hat Ton Hoang Thi den Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbaumen bepflanzt. Das kostbare Gewürz sichert ihrem Sohn die Zukunft – und auch dem ganzen Dorf. **Dank Ihrer Spende können sich 4.000 indigene Kleinbauernfamilien aus der Armut befreien.**

Weitere Informationen siehe:



Die Sammlung bei uns findet wieder per Sammeltüten statt.

Unsere Konfirmanten 2025



Hallo, ich heiße **Luisa Schwarz** und bin 13 Jahre alt. Ich wurde am 12.09.2011 geboren. In meiner Freizeit spiele ich gern Tennis und verbringe viel Zeit mit Pferden und Reiten.

Außerdem male ich sehr gern und kann dabei richtig gut abschalten.

Ich wohne im Drosselweg zusammen mit meinen Eltern und meiner älteren Schwester und unserer Katze Paula. Ich freue mich sehr meine Konfirmation feiern zu dürfen und in der Vorbereitungszeit mehr über Gott und seine Taten zu erfahren.



Mein Name ist **Simon Hudak**. Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Bauschlott.

Meine Hobbies sind: Schwimmen im DLRG, THW und Zirkus, Warum ich mich konfirmieren lassen will? Weil glauben Leben ist und ohne Leben gibt es keinen Glauben.



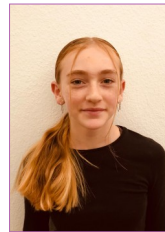
Mein Name ist **Emilia Klein**. Ich wohne in der Pforzhei-

merstr. und bin 13 Jahre alt. Meine Hobbies sind: Turnen, Leichtathletik und singen. Ich möchte mich konfirmieren lassen: Somit kann ich selbst entscheiden meinen Weg mit Gott zu gehen.



Mein Name ist **Maximilian Schäffer**.

Ich bin 13 Jahre alt und wohne in der Zaunkönigsstraße in Bauschlott. Meine Hobbies sind: Tennis und Fußball. Warum ich mich konfirmieren lassen will? Weil ich den Glauben zu Gott stärken möchte.



Mein Name ist **Sophie Rapp**. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in Bauschlott.

Meine Hobbys sind: Reiten, Turnen, Tanzen, Tennis und Golf. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich mehr vom christlichen Glauben kennen lernen und ich die gemeinsame Zeit mit meinen Freunden genießen möchte.



Mein Name ist **Anni (Annsophie) Keller**. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in

der Zaunkönigstr. 13 in Bauschlott. Meine Hobbies sind: Tennis, Turnen, etwas mit Freunden machen, Klavier. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich es toll finde, Selbst „ja“ zu Gott zu sagen.



Mein Name ist **Emma Szweda**. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in der Wachtelstraße in Bauschlott. Meine Hobbies sind: Tennis,

Tanzen, sich mit Freunden treffen

Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich an Gott glaube und nach meiner Konfirmation zur christlichen Gemeinde dazugehören möchte. Zudem hoffe ich auch mal Patentante werden zu dürfen.



Meine Name ist **Gabriel Veggetti**. Ich bin 14 Jahre

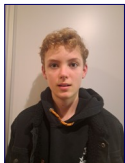
alt und wohne in Bauschlott. Meine ältere Schwester Laura wurde auch konfirmiert.

Mein Hobby ist Fußball spielen. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich mehr über Gott und die Kirche erfahren will.



Mein Name ist **Emilia Pauline Kirchherr**. Ich bin 13 Jahre alt

und wohne in Bauschlott. Meine Hobbies sind Turnen, Tennis und mein Kater Hugo. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich ja sagen möchte zu Gott und dem Glauben.



Mein Name ist **Felix Billing**, ich bin 13 Jahre alt und wohne im Habichtweg Bauschlott. Meine Hobbies: Schwimmen und Handball. Ich lasse mich konfirmieren, da ich gläubig bin.



Mein Name ist **Jonah Kugele**

Ich bin 13 Jahre und wohne in der Lärchenstrasse. Meine Hobbies sind: Fußball, Ski und Kart fahren, Ich möchte mich konfirmieren lassen: um meinen Glauben an Gott zu stärken.



Mein Name ist **Alina Baumann**. Ich bin 13 Jahre alt und wohne am Mittelrain 5 in Bauschlott.

Meine Hobbies sind: backen und lesen. Warum ich mich konfirmieren lassen will? Da ich jetzt alt genug bin, selbst ja zu Gott zu sagen und ab dann Taufpatin werden kann.



Mein Name ist

Fabian Weber.

Ich bin 13 Jahre alt und wohne in der Rebhuhnstraße in Bauschlott. Meine Hobbies sind:

Hip Hop Tanzen, Freunde treffen und Videospiele. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich mehr über den christlichen Glauben lernen möchte und Mitglied in der Gemeinde werden will. Außerdem freue ich mich über die gemeinsame Zeit mit meinen Mitkonfirmanden.

„Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!“

Liebe Eltern und Kinder, seid dabei, wenn wir gemeinsam auf eine spannende Entdeckungsreise gehen! In unserem Kindergottesdienst erwarten euch am 2.&4. Sonntag im Monat lustige Spiele, spannende Geschichten aus der Bibel und jede Menge Spaß mit alten und neuen Freunden. Hier dürfen Kinder singen, kreativ sein und spielerisch den Glauben entdecken.

Kommt doch gerne beim nächsten Mal vorbei, wir freuen uns auf euch!

Euer Kigo-Team“



„Info: Ab sofort findet unser Kindergottesdienst im Gemeindezentrum St. Johannes der Katholischen Kirchengemeinde (Auweg 19 in Bauschlott) um **10.15 Uhr** statt.“



Unser **Posaenchor** spielt
am **22.12.** an verschiedenen Orten in
Bauschlott weihnachtliche Lieder.
ca. **13.15** Ecke Schloss-/ Wallsteinstrasse
ca. **13.45** Rhenastrasse 22.
ca. **14.15** Weinbrennerstrasse 10.

ca. **14.30** Milanweg (Dörfchen im Dorf)
ca. **15.15** Seniorenheim Bethesda.



Es wird **Winterkonzert** wieder ein-
geben, am 01. Feb. 2025 / 18:00
im Festsaal des Auenhofes

**Neulinger
Kreuzwege**
Wann: 27.03., 03.04.
und 10.04.2025,
Verantwortlich:
ACG Neulingen



Siehe auch:
<https://www.pforzheimvesperkirche.de/vesperkirche>

Allianz-Gebetswoche

Wann: 12.-19.01.2025
Im Evang. Gemeindehaus am 13.1,
mit Open Doors.—Weitere Termine:
in der Bethesda Kapelle + in der EMK

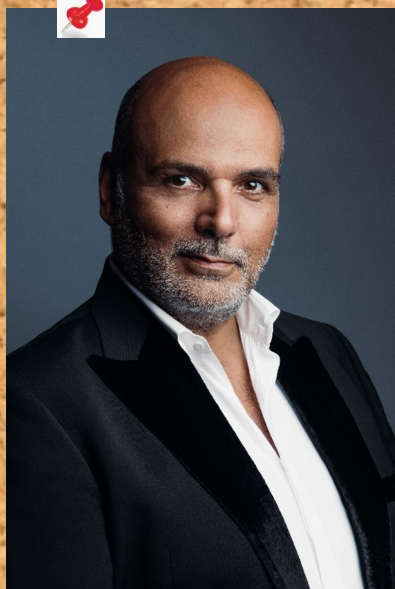


Foto: Andrea D'Aquino © AP Music Jay Alexander

BENEFIZ KONZERT mit JAY ALEXANDER zu- gunsten unserer KIRCHEN-SANIERUNG

*Das ideale WEIHNACHTSGESCHENK für Freunde unserer
KIRCHE und guter MUSIK!:*

Wo: Rhenahalle

Wann: am Sonntag 16.03.2025 um 18:00

Karten – regulär für **38 €** und für **26 € bis 16 Jahre**
sie kommen zu 100 % der Kirche zugute! –
sind ab dem 9. Dezember online verfügbar
außerdem erhältlich im Pfarramt, Bürgerbüro
und Schlossapotheke.

Näheres im Amtsblatt
bzw. hier: >>>



NEUJAHRS-EMPFANG

für alle Gemeindeglieder und Interessierten,
insbesondere Schirmherrschaften, Sponsoren und Spender

Am Sonntag, den 26. Januar um 17 Uhr,
lädt unser Kirchengemeinderat zum Neujahrsempfang ein

Zum Auftakt feiern wir eine kurze Musikalische Andacht zur Jahres-Losung 2025:
„Prüft alles – und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicherbrief 5,21)

Im Folgenden informieren wir insbesondere über den aktuellen Stand der Pläne zur Kirchensanierung, zu ihrer Finanzierung und den dazu anstehenden Sponsoring- und Benefiz-Aktivitäten. Anschließend besteht Gelegenheit zur Aussprache und zu Gesprächen bei einem Umtrunk und Knabbereien.



Termine Kirchcafé:

01.12. 29.12. 02.02.
16.02. 23.03. 06.04.
04.05 29.05.

An diesen Terminen laden wir
nach dem Gottesdienst noch zu
einer Tasse Kaffee und netten
Gesprächen ein.



Sie wollen an einem der Termine nicht nur
anwesend sein, sondern auch helfen? Sie sind
dazu herzlich willkommen.

Weltgebetstag



Wir laden herzlich ein zum Weltgebets-
Gottesdienst am 7. März 2025 ins
evang. Gemeindehaus in Bauschlott.
Diesen Weltgebetstag haben Frauen
der Cook-Inseln zum Thema:
„wunderbar geschaffen!“ vorbereitet.

Das ökum. Frauenteam freut sich über
viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahe-zuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassten“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

H wie Heilige Nächte

Eigentlich weiß niemand genau, wann Jesus Christus geboren wurde. In den ersten Jahrhunderten interessierten sich die Menschen viel intensiver für das Kreuzesgeschehen. Der Glaube damals konzentrierte sich auf die Auferstehung, also auf Ostern.

Erst allmählich gewann die Frage nach der Geburt Jesu an Bedeutung. Im 4. Jahrhundert wurde der 25. Dezember als Weihnachtstermin festgelegt. Gerade in dieser trüben Jahreszeit bedeutete dieser Termin für die Menschen eine Hilfe gegen Angst und Dunkelheit. Man sprach von den 12 Heiligen Nächten, die je nach Region auch als Rau (h)nächte, Raumnächte, Glöckelnächte, Innernächte oder Unternächte bezeichnet wurden. Auch die Anzahl der Nächte variiert, abhängig von der Gegend. In der Regel sind es die 12 Nächte zwischen Heilig Abend und Epiphania. Ihren Ursprung haben die 12 Nächte im germanischen Kalender, bei dem es einen Wechsel zwischen "Sonnenjahr" (365 Tage) und "Mondjahr" (354 Tage) gab. Somit ergab sich eine Differenz, "tote Zeit", von 11 Tagen bzw. zwölf Nächten zwischen den Jahren. Die Zahl zwölf hat allerdings im Christentum eine zentrale Rolle: die zwölf Stämme Israels, Jesus hatte zwölf Jünger, und es gab zwölf Apostel.

Das Brauchtum dieser Nächte war generell von der Angst vor gefährlichen, bösen und dunklen Mächten geprägt, die am Ende des Jahres ihr Unwesen auf der Erde trieben und den Menschen schaden wollten.

Die Antwort des Christentums auf die Ängste der Menschen in diesen dunklen Tagen am Jahresende war die Geburt Jesu, es wurde Weihnachten. Die Wortsilbe "Weih" leitet sich aus dem germanischen Wort "wiha" ab, das so viel wie heilig bedeutet. Somit lässt sich Weihnachten als heilige Nacht übersetzen.

Gegen all die Dunkelheit, die uns an den Dezembertagen umgibt wird uns die Weihnachtsbotschaft zum Licht. Mitten in die dunklen Winter Nächte strahlt die Geschichte von der Geburt Jesu und macht die Welt hell.

Das Volk, das in der Finsternis lebt, hat ein großes Licht gesehen. Es scheint hell über denen, die im düsteren Land wohnen. Jesaja 9,1.



Und Jesus selbst sagt in Joh. 8,12: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher“.

(Angela Ochner)

30 Jahre Gospelchor „big family“

Gut besucht war am 10. November im evangelischen Gemeindehaus in Bauschlott ein Abendgottesdienst mit Pfarrer Holger Müller und Theologin Sabine Ningel. Dabei wurde feierlich das 30-jährige Bestehen des Gospelchores „big family“ der Kirchengemeinde, unter der Leitung von Wolfram Sauer, gefeiert. In seiner ihm eigenen schwungvollen Art mit lockerem Stil, aber dennoch professionell, war er wieder ganz in seinem Element. Seine Frau Sabine Ningel begrüßte mit einer inhaltlichen Einleitung zu dem musikalischen Schwerpunkt, den Gospels und stellte diese mit kurzen Übersetzungen des Inhalts jeweils vor. Neben der Liturgie, gab es von Pfarrer Müller ergänzende geistliche Aussagen zu den Gospels welche, wie die gemeinsamen gesungenen Choräle, von Volkwin Weiss am Klavier begleitet wurden.

Auch für diejenigen, welche die englischen Texte nicht kannten, waren diese sehr bewegend. Zu den klangvollen Songs in heimischer Atmosphäre, wozu die 13 Sängerinnen und Sänger teilweise klatschten, schlossen sich die Besucher an. Bei einer im weiteren Verlauf aufeinanderfolgenden Reihe von Gospels, erklang zunächst das bekannteste „Oh Happy Day“, mit der Aussage, dass Jesus all unsere Sünden weggetan hat und wir befreit leben dürfen, gefolgt von der guten Nachricht, „dabei sein zu dürfen, wenn Gottes Reich anbricht.“ Dies ist zugleich einer der ersten

Gospels von „big family“. Die Zusage: „Du bist nie allein, er ist immer dabei, was immer du machst“ und, dass „Jesus Christus für uns gestern, heute und morgen immer in Ewigkeit bleibt“, waren die Kerninhalte weiterer zwei Songs.

Obmann Klaus Herbst und Gründungsmitglied führte aus, dass 30 Jahre eine lange Zeit sind. „Wir haben viel miteinander erlebt und eine Menge Spaß gehabt. Leider sind auch welche verstorben und manche nicht mehr im Chor“. Seit der Gründung bis kürzlich dabei war seine Frau Sabine, zugleich Obfrau. Horst Wehing und Pianist Volkwin Weiss gehören seit Anfang „big family“ an. Kurz nach der Gründung dazu kamen Leiter Sauer, seine Frau Sabine und Helga Baumann, ebenfalls bis jetzt.

Mit dem Kanon „Bleib bei uns Herr, denn es ist Abend geworden“, was auch wörtlich zutraf, wurde die schöne Feier beendet.

Bei einem anschließenden von Kirchengemeinderätin Sabine Faust und Pfarramtssekretärin Katja Prokosch hergerichteten Stehempfang im Flur, wurden bei guten Gesprächen Erinnerungen ausgetauscht. *(Peter Dietrich / Sabine Ningel)*





Wolfram Sauer mit dem Gospelchor „big family“ (rechts), sowie Pianist Volkwin Weiss. den er seit 30 Jahren leitet. So lange dabei sind unter anderem auch seine Frau Sabine Ningel (Foto: Dietrich)

Wer beim Abend und Festgottesdienst nicht dabei sein konnte, kann sich die Videoaufnahme auf youtube anschauen.



Der Gospelchor trifft sich am Samstag, 30. November, von 14.30 bis 17.30 Uhr zu seiner nächsten Probe, (mit Kaffeepause). Zur Freude der Konfirmanden und Pfarrer Müller hat sich der Chor kurzfristig dazu entschlossen,

bei den zwei Konfirmationsgottesdiensten für Bauschlott am Sonntag, 11. Mai, um 9 Uhr und 10.30 Uhr, in der Kirche Sankt Ulrich in Göbri-chen mitzuwirken. pd



Einige der dankbaren jungen Christen mit ihrer Bibel

Lage der Christen im Land ist aufgrund von Verfolgung und Vertreibung katastrophal

Die Mehrheit der nigrischen Bevölkerung praktiziert einen gemäßigten Islam und gehört verschiedenen Sufi-Orden an. Seit mehreren Jahren jedoch, und mehr noch seit dem Putsch im Juli 2023, hat der Einfluss islamistischer Gruppen im Land stark zugenommen. Sie ziehen von Dorf zu Dorf, um ihre Version des Islam – den Salafismus – zu verbreiten. Oft geschieht dies mit Gewalt. Besonders stark davon betroffen sind die rund 66.000 Christen im Land. Wo Islamisten aktiv sind, werden christliche Gottesdienste verboten und Christen ausgepeitscht oder ermordet. Sie werden unter Todesdrohungen aufgefordert, sich zum Islam zu bekehren oder die islamische Kopfsteuer (Dschizya) zu bezahlen und fortan als Sklaven ohne jedes persönliches Eigentum zu leben. Deshalb sind bereits Tausende von ihnen aus ihren Dörfern geflohen und haben all ihren Besitz verloren.

150 Bibeln an junge Christen verteilt

Vor diesem Hintergrund ist es umso bedeutender, dass 150 junge Christen vor wenigen Monaten ihre eigene Bibel erhielten. Sie hilft ihnen, geistlich zu wachsen. Bibeln sind jedoch Mangelware im Niger. Es gibt nur sehr wenige christliche Buchhandlungen und den meisten Christen fehlt das Geld, um eine Bibel zu kaufen. Besonders für christliche Jugendliche ist sie unerschwinglich. Lokale Partner von Open Doors übergaben deshalb Bibeln in den Sprachen Hausa und Französisch an 85 junge Männer und 65 junge Frauen im Süden des Landes.

Dort gibt es viele Christen, die erst seit Kurzem Jesus nachfolgen. Die meisten von ihnen leben in Dörfern mit muslimischer Mehrheit. Nach ihrer Bekehrung zum christlichen Glauben nehmen ihre muslimischen Eltern ihnen oft die Bibeln weg, um sie daran zu hindern, Gottes Wort zu lesen. Andere hielten zum ersten Mal eine eigene Bibel in der Hand. Umso glücklicher waren nun die Jugendlichen. „Wir sind Gott wirklich dankbar, wir brauchen Bibeln“, sagte ein junger Mann namens Filibus. „Sie kamen zur rechten Zeit. Auch wenn wir diese Bibeln erhalten haben, brauchen wir noch mehr, denn wir sind viele. Wir sind so froh! Vielen Dank!“

Salisu sprudelt über vor Dankbarkeit: „Vielen Dank für diese Bibeln. Immer wenn der Pastor während der Predigt Verse zum Lesen vorgab, musste ich ganz genau zuhören, weil ich keine Bibel zum Mitlesen hatte. Jetzt habe ich durch die Gnade Gottes mein eigenes Exemplar der Heiligen Schrift. Ich kann sie in der Kirche, zu Hause, bei der Arbeit und sogar auf Reisen lesen. Vielen Dank, liebe Brüder und Schwestern. Gott segne euch alle, die ihr Geld für uns verfolgte Christen gespendet habt!“ Bitte beten Sie für die äußerst hart bedrängten Christen im Niger!

In diese Welt ein Kind setzen



Ökumenisches Hausgebet im Advent | 9. Dezember 2024

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 9. Dezember 2024 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.

Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Heftchen dazu liegen im Gemeindehaus aus.

Weitere Infos: >>



Lebendiger Adventskalender 2024

Es ist inzwischen schon wieder eine richtige Tradition. Wir veranstalten gemeinsam einen lebendigen Adventskalender. Viele Vereine und Familien haben sich auch dieses Jahr gefunden, um für uns eine kleine Auszeit vom Alltag vorzubereiten. Wir treffen uns im Advent mit einer Geschichte, Liedern und eventuell auch ein wenig Gebäck und Punsch um 18 Uhr und genießen einen besonderen Abend miteinander.

Wir hätten eine kleine Bitte: es wäre toll, wenn alle eine Tasse mitbringen.

In der Regel findet der lebendige Adventskalender draußen statt, also schön warm anziehen ☺.

Ganz herzlichen Dank an alle, die dieses Jahr einen Abend gestalten!

Josefine Glimpel

2024

1.So	Förderverein Grundschule und Kindergärten Göbrichen, Schulhof der Grundschule Göbrichen
2.Mo	Schulsozialarbeit und Musikverein Bauschlott Aula der Friedrich Weinbrenner Schule Bauschlott
3.Di	
4.Mi	Kirchengemeinde Bauschlott Am Anger 42a, Bauschlott
5.Do	
6.Fr	Familien Pflittner und Reichel, Rebhuhnstraße 13, Bauschlott
7.SA	Familie Wegst, Eisinger Straße 45, Göbrichen
8.So	Familie Bauer und Familie Stelzner, Obere Klinge 18, Bauschlott
9.Mo	Kindergarten Arche Noah, Gartenstraße 20a, Göbrichen
10.Di	Förderverein Kinder von Tamil Nadu e.V., Drosselweg 8, Bauschlott
11.Mi	Kirchengemeinde Bauschlott Taizegebet im Gemeindehaus

12.Do	Fußballverein Göbrichen Auf dem Sportplatz in Göbrichen
13.Fr	Turnverein Neulingen e.V. Vereinsheim in der alten Schule in Bauschlott Brettener Str. 2, Rückseite
14.Sa	19:00 Just for Fun Konzert in der Göbricher Kirche
15.So	Familie Lachstädter, Bauschlottstraße 20, <u>Göbrichen</u>
16.Mo	Gudrun Engel und Silke Kaltenbach, Waldblickstraße 40, Göbrichen
17.Di	Posaunenchor Bauschlott- Göbrichen Kirchengemeinde Bauschlott Am Anger 42 a, Bauschlott
18.Mi	Jugendrotkreuz DRK I+II, Vereinsheim in der alten Schule in Bauschlott Brettener Str. 2, Rückseite
19.Do	Familie Bös, Erlenstraße 21 Mit adventlicher Musik des Saxophon Quintett JellyBean
20.Fr	Deutsch Französischer Freundeskreis Neulingen Hauptstraße 39, Göbrichen
21.Sa	18:30 Andacht Kirche Göbrichen beim Weihnachtsmarkt
22.So	Weihnachtsmarkt Göbrichen
23.Mo	
24.Di	Weihnachtsgottesdienste in Bauschlott und Göbrichen

Impressionen des lebendigen Adventskalenders in 2020 >>



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Weihnachtsmarktstand des CVJM- Neulingen



Wir haben wieder einen ganz tollen Weihnachtsmarktstand auf dem Weihnachtsmarkt am 21. und 22. Dezember in Göbriichen.

Der Teenkreis, die Jungschar und viele Menschen aus Neulingen haben dieses Jahr wieder viel vorbereitet, gebastelt und gebacken um viele tolle kleine Sachen anbieten zu können.

Wir bieten Handschuhe, Mützen und andere Strickwaren, Plätzchen (Bredle), Kerzen, Taschen, kleine Krippen, Rosenblütenbadesalz, Kerzenhalter, Segenstüten, Anhänger, Postkartenständer, Dekoschalen, Glücksschweinchen, Gebetskisten, Zuckerwatte und vieles mehr an unserem Stand!

Kommen sie uns besuchen. Wir haben bestimmt etwas dabei, was Ihnen gefällt. Alle unsere Einnahmen kommen der Jugendarbeit des CVJM- Neulingen zugute.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben, ganz besonders Monika Krüger- Sauermann!

Josefine Glimpel





14.07. Maja Kossmann

29.09. Oscar Lunev

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Markus 9,23

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**

Johannes 14,1+Johannes 15,5



18.09. Hans Volk 91 Jahre

04.11. Gisela Rümelin, geb. Watter 88 Jahre

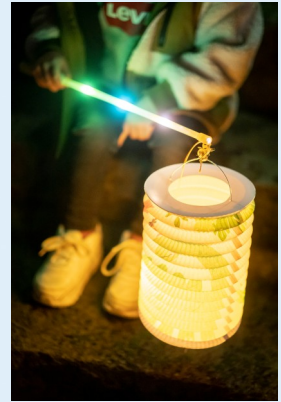
10.11. Hanni Wagner, geb. Umbach 93 Jahre

Wöchentliche Veranstaltungen (Stand Nov 2024)

Sonntag	09.15/10.30	Gottesdienst
	10.15 Uhr	Kindergottesdienst i.d.R. am 2.+4. Sonntag) NEU! im Kath. Gemeindezentrum St. Johannes, Auweg 19
	17.30 Uhr	AB-Bibelstunde
Montag	14.30 Uhr	1x monatlich Seniorencafe, in Kooperation mit dem DRK Neulingen-Bauschlott (immer am 1. Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Singtreff Neue Wege, i.d. Regel am 2. und 4. Montag Ansprechpartnerin: Christiane Klebon-Schulz Tel 07237-4429492
Dienstag	19.30 Uhr	Posaunenchor Leiter: Christoph Uhlig, Tel.: 07231-983580 oder Peter Furrer, Tel.: 07237-1893
Mittwoch	16.20 Uhr	Konfirmandenunterricht 14-tägig abwechselnd in Bauschlott und Göbrichen
	18.15 Uhr	1 x Monat findet Mittwoch Abend ein Taizé Gottesdienst statt
	19.30 Uhr	1 x Monat: Bauschlottter Tischgespräche: Tacheles reden über Gott und die Welt
Donnerstag	16.30 Uhr	CVJM Jungschar für Kinder von der 1.-7.Klasse im Gemeindehaus, Leiterin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe Kontakt: Bauschlott-Krabbelgruppe@gmx.de
	19.30 Uhr	Teenkreis in Göbrichen Ansprechpartnerin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Samstag	11:30 Uhr	CVJM Brunch & Church, für junge Erwachsene, nach Absprache
	14.30 Uhr	Gospelchorprobe 14tägig nach Absprache Leiter: Wolfram Sauer, Ansprechpartnerin: Sabine Herbst Tel.: 07237-256

Pfarramt (im Gemeindehaus)	Pfarramtssekretärin: Katja Prokosch Am Anger 42/1 75245 Neulingen ☎ Mo, Mi, von 08:00-12:00; Do von 16:00-18:00 07237 282 ✉ bauschlott@kbz.ekiba.de Kirchendienerin: Manuela Beyer Pfarrer Dr. Holger Müller Lärchenstr. 12 75245 Neulingen ☎ 0171 5339819 ✉ holger.mueller@kbz.ekiba.de
KGR	Björn Kraus (Vorsitzender), Dr. Holger Müller (Stellvertreter), Sabine Faust, Gabriele Reichel, Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag, Dieter Mulzer
CVJM	Josefine Glimpel ✉ info@cvjm-neulingen.de
Diakoniestation Bauschlott Platte	Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürren ☎ Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr 07237 9877 ✉ info@bauschlotterplatte.net
Diakonisches Werk Enzkreis	Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim ☎ 07231 9170-0 ✉ pforzheim@diakonie-enzkreis.de 🌐 www.diakonie-enzkreis.de
Internet Bankverbin- dung	🌐 www.ev-kirche-bauschlott.de Volksbank pur IBAN: DE34 6619 0000 0004 2057 07 BIC GENODE61KA1
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott
Redaktion	Katja Prokosch, Dr. Holger Müller, Gabriele Reichel, Angela Ochner, Dieter Bürkle, Dieter Mulzer
Text- und Bildnachweis	Die Bilder stammen von epd, gemeindebrief.de, pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz-Papier
Ausgabe	Nummer 88, 2024-3

Prüft alles und behaltet das Gute! «



1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025